

Betreff:	Mitgliederversammlung 2016 des VCS Aargau	Ort:	DIAS Baden
Sitzungsleitung:	Jürg Caflisch	Datum:	6. April 2016
Anwesend:	siehe separate Präsenzliste (Anhang 1)	Protokoll:	F. Gassmann
Entschuldigt:	siehe separate Liste (Anhang 2)		

0. Begrüssung

- Präsident Jürg Caflisch begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen Mitgliederversammlung.
- Jürg Caflisch verliest die Liste der Abmeldungen (vgl. Anhang 2).
- Da wir ein überschaubares Grüppchen sind, wir auf die Wahl eines Stimmzählers verzichtet.

1. Traktandenliste, Protokoll der letzten Sitzung

- Die **Traktandenliste** wird einstimmig genehmigt.
- Das **Protokoll** der MV 2015 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2015, Schwerpunkte 2016

- Jürg Caflisch stellt unsere wichtigsten **Tätigkeiten 2015** vor (vgl. Jahresbericht 2015; Anhang 3). Speziell erwähnenswert sind: der Abstimmungskampf gegen die 2. Gotthardröhre, die Einwendungen gegen die Ost-«Umfahrung» Zurzach, der erfolgreiche Abstimmungskampf gegen die «Leistungsanalyse», ein für den ÖV schädliches Sparpaket, und wir haben vom Regierungsrat Recht erhalten im Fall Coop Kaiseraugst. Dieses Jahr mussten wir wiederum einige Verbandsbeschwerden machen. Dies ist der Fall nicht, weil wir das wollen, sondern weil es bei verschiedenen Projekten nicht anders geht. Mit Martin Pestalozzi haben wir einen sehr guten Anwalt an unsere Seite und bei den Rechtsfällen bekommen wir in der Regel Recht. Ausserdem wurde nach dem Micha Siegrist den VCS Aargau verlassen hatte, die Stelle des Geschäftsführers mit Fabio Gassmann neubesetzt.
- **Schwerpunkte 2016** werden sein:
 - Milchkuh-Initiative
 - OASE
 - Tempo 30 – Nach dem Fall in Suhr bekommt dies eine neuen Bedeutung und es wird dazu Vorstösse geben im Grossrat
 - Zweckgebundene Strassenkasse, die einzige spezifische Kasse
 - Information zu der Unterstützung/Empfehlung Grossratswahlen: Es werden folgende GrossratskandidatInnen im VCS Magazin und auf der Homepage empfohlen: Kandidaten, welche Stichtag (am 1. Mai 2016) Mitglied des VCS Aargau sind und sich bis am 31. Mai gemeldet haben, dass Sie von uns empfohlen werden wollen.
 - Schulwegtagung
 - Infoanlass für Grossräte
 - Widerstand gegen die Netzstrategien aufgleisen

3. Rechnung 2015, Budget 2016

- Köbi Knüsel stellt nun auch die **Rechnung 2015** vor.
- Das Defizit ist mit knapp Fr. 12'516 viel kleiner als die budgetierten Fr. 25'000. Hauptgrund dafür sind die wesentlich tieferen Rechtsfall-Kosten.
- Diese sind tiefer, weil sich die Fälle langsamer entwickelt haben, als wir vorausgesehen haben.
- In den übrigen Positionen sind die Abweichungen klein.
- Köbi Knüsel gibt noch einen Überblick über die Rechnung aus betrieblicher Sicht, in welcher die Gemeinkosten (Personal und Betrieb) nach Massgabe der jeweils aufgewendeten Arbeitsstunden auf unsere vier Handlungsfelder (Rechtsfälle, Öffentlichkeitsarbeit, Abstimmungen/Wahlen/Unterstützung von lokalen Komitees und Verbandspolitik) aufgeteilt werden. Damit ergibt sich, folgende Aufteilung der Ressourcen:
 - Rechtsfälle 42%
 - Öffentlichkeitsarbeit 18%
 - Abstimmungen, Wahlen, lokale Komitees: 20%
 - Verbandspolitik: 20%
- Frage Peter Haudenschild-Dürst, Brugg: Wenn jetzt regelmässig mit der Erfolgsrechnung ein Defizit erreicht wird und somit das Eigenkapital gesenkt wird, was wir dann in Zukunft gemacht, wenn ebendieses aufgebraucht wird? Die Mitgliederbeiträge erhöht oder die Aktivität gesenkt?
- Antwort von Köbi Knüsel: Der VCS Schweiz sieht es nicht gerne dass die Sektionen grosse Eigenkapitalreserven aufbauen. Mit dem VCS Schweiz als „Versicherung“ und der Form des Vereins, ist auch das Konkursrisiko deutlich tiefer als bei einem Unternehmen. Die Idee ist, dass sich das Eigenkapital so einpendelt, dass es einen halben Jahreslohn des Geschäftsführers finanzierten könnte.
- Revisor Oliver Tiller verliest den Revisorenbericht (vgl. Anhang 3)
- *Die Rechnung wird einstimmig angenommen.*
- Köbi Knüsel stellt das **Budget 2016** vor.

- Bei Einnahmen von Fr. 113'000 und Ausgaben von Fr. 121'800 sieht es ein Defizit von Fr. 8'300 vor.
- Dieses Defizit wird dann erreicht, wenn viele Rechtsfälle schlecht laufen und teure Verfahrensschritte in ein Jahr fallen. Es ist gut möglich, dass der Rahmen nicht ausgeschöpft werden muss. Sollte er ausgeschöpft werden, hätten wir immer noch eine Eigenkapital von über Fr. 40'000.
- Eine detaillierte Auflistung der Rechtsfallkosten findet sich im Jahresbericht (Beilage). Eine Erläuterung zum Posten Drittbeiträge: Dieser beinhaltet Beiträge von den anderen Umweltorganisationen und von Privaten.
- *Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.*

4. Wahlen

- Robert Obrist, Schinznach-Dorf, wird einstimmig zum **Tagespräsidenten** gewählt
- Folgende **bisherigen Vorstandsmitglieder** stellen sich nochmals zur Verfügung: Flurin Burkard, Jürg Caflisch, Christian Keller, Köbi Knüsel, Fabian Bühlmann, Jacqueline von Arx, Irène Kälin und Leo Scherer:
 - *Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in globo im Amt bestätigt.*
 - Jürg Caflisch stellt sich wiederum als **Präsident** zur Verfügung.
 - *Er wird einstimmig im Amt bestätigt.*
 - Köbi Knüsel stellt sich wieder als **Kassier**, zur Verfügung.
 - *Er wird einstimmig gewählt.*
 - Martina Niggli, und Oliver Tiller, die bisherigen Revisoren, stellen sich nochmals zur Verfügung.
 - *Martina Niggli und Oliver Tiller werden einstimmig im Amt bestätigt.*
- Als **Delegierte** stellen sich zur Verfügung: Leo Scherer, Jürg Caflisch, Fabio Gassmann, Christian Keller, Fabian Bühlmann und Jacqueline von Arx
 - *Die Kandidaten werden in globo einstimmig gewählt.*

5. Verschiedenes

- Christian Keller stellt OASIN das Gegenmittel zur OASE vor und ermutigt die Anwesenden bei OASIN mitzuwirken und beim Mitwirkungsverfahren Stellung zu beziehen. Mit OASIN soll erreicht werden, dass es mit der OASE zu keinen Kapazitätserhöhungen kommt und neben der generellen Kritik auch detaillierte Änderungsvorschläge für die einzelnen Projekte erarbeitet werden.
- Austausch zur Tätigkeit des VCS Aargau bezüglich Rechtsstaatlichkeit und direktdemokratischen Entscheiden zu Projekten. Auch wenn die Bevölkerung einem Kredit zum Bau eines Projektes zugestimmt hat, so muss das Projekt dennoch den geltenden Gesetzen und Verfahren entsprechen.
- Hans-Peter Böckli, Baden, spricht dem Vorstand und den Mitgliedern des VCS Aargau seinen Dank für das Engagement aus. Vor allem in Zeiten in denen die kantonale und nationale Verkehrs- und Raumplanungspolitik nicht gerade umweltfreundlich sind, ist der VCS ein wichtiger Akteur, welcher diese verteidigt.
-